

---

---

## INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0014/2020)

| Beratungsfolge                                    | Sitzungstermin | Behandlung |
|---|----------------|------------|
| Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr | 21.01.2020     | öffentlich |

### Umstellung des ÖPNV in den Verbandsgemeinden Trier-Land und Schweich (ÖPNV-Linienbündel Trierer-Land, Römische Weinstraße und Südeifel)

---

---

#### Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 8.12.2019 beantragten Bündnis 90/ Die Grünen die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes „Beschwerden von Eltern über Schülertransporte im Zuge des ÖPNV, nach Einführung der Linienbündel“ auf die Tagesordnung. Der Kreistag verwies das Thema in seiner Sitzung vom 16.12.2019 an den fachlich zuständigen Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr.

Zum 01.09. und 16.12.2019 wurde der ÖPNV in Teilen des Landkreises grundsätzlich neu aufgestellt und das Angebot deutlich ausgeweitet. Dabei kam es zum „Bündelstart“ zu Problemen bei der Umsetzung. Zielrichtung der Neuausrichtung des ÖPNV ist es, das Verkehrsangebot im Sinne aller Bürger zu verbessern. Die aktuelle Klimaschutzdebatte bestätigt dieses Vorgehen.

Wichtig ist es auch klarzustellen, dass, wären die Träger des VRT nicht aktiv geworden, nicht der Status quo vor dem 01.09. bzw. 16.12.2019 ohne Änderungen fortgeschrieben worden wäre, sondern es zu Streichungen von Fahrten gekommen wäre. Möglichkeiten, Einfluss auf das Angebot zu nehmen, hätten wir dann nicht gehabt.

Das Angebot hat sich für den Großteil der Fahrgäste d.h. auch der Schülerinnen und Schüler verbessert. Es gibt in verschiedenen Relationen Angebotsplanungen, die nicht den artikulierten oder tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen und die ergänzt oder überarbeitet werden müssen. Dies hat der VRT teilweise bereits getan. Leider werden diese Beschwerden aufgrund von Ergänzungswünschen im planerischen Bereich überlagert von der Schlechtleistung des Verkehrsunternehmens im Bereich „Römische Weinstraße“ aufgrund der Vielzahl von ausfallenden Busverbindungen. Dies ergibt ein verzerrtes Bild der Änderungen im Rahmen des ÖPNV-Konzepts.

Der Kreisverwaltung sind in der Folge der Umstellung der Angebote in den Linienbündeln Trierer Land und Römische Weinstraße folgende planerischen Probleme mit einer gewissen Relevanz bekannt geworden:

### **Linienbündel Römische Weinstraße:**

Linie 227: Bedienung der Haltestellen in Waldrach nach Kundenbeschwerden geändert, zudem wird bei der Fahrt 227002 auch Riveris und Morscheid bedient.(kurz nach Bündelstart umgesetzt)

Linie 221: Schnellfahrten zwischen Neumagen und Trier zu schulrelevanten Zeiten wurden nachbestellt Die morgendliche Fahrt konnte erst zum Dezember-Fahrplanwechsel bestellt werden, die nachmittägliche Rückfahrt von Trier wurde bereits im November umgesetzt.

Die Linie wurde zudem in ihrer Fahrzeit angepasst, da aufgrund der noch nicht fertiggestellten Baustelle Bf Schweich die Befahrung des eigentlichen Linienweges noch nicht möglich ist.

Linie 22: Aufgrund der bereits für die 221 geschilderten Baustellensituation am Bf Schweich konnte die Linie zum Bündelstart nicht den eigentlichen Linienweg fahren. Seit Oktober bedient die Linie Mo-Fr zwischen 7-19 Uhr die Ersatzhaltestelle „Schweich, Bahnhof (Gewerbegeb.)“; die Schulwege für Schüler aus Hetzerath sind damit grundsätzlich sichergestellt.

Es ist davon auszugehen, dass der zurzeit in Folge von Änderungen bei der Regionalbahn eingesetzte Schulbus von Schweich nach Hetzerath kurzfristig wieder abbestellt werden kann, da Fahrplananpassungen auch bei der Bahn erfolgt sind.

Linie 271: Fahrzeiten wurden angepasst um morgens die Schulen in Ehrang Mäusheckerweg früher anfahren zu können. Die Umsetzung erfolgte zum Dezember.

Linien 228/220: Nachmittägliche Rückfahrten für betreuende GS: Für die GS Mehring und GS Klüsserath wird zum Dez. Fahrplanwechsel eine Rückfahrt nach Betreuungsende gegen 14 Uhr zubestellt.

Linie 229: Kiga Köwerich / Ensch: auch hier konnten Fahrten nachbestellt bzw. Fahrzeiten nach Rücksprache mit dem Kiga angepasst werden.

Wünsche nach Fahrplananpassungen im Korridor Longuich – Trier und der Wunsch nach Bedienung des „Johannisbergs“ gehen wir an, sobald sich die Fahrplansituation der Moselbahn stabilisiert hat.

Zur aktuellen Situation, der Fahrtenausfälle der Moselbahn wird in der Sitzung durch Vertreter des VRT berichtet werden.

### **Linienbündel Trierer Land**

Fahrzeitverlängerung im Korridor Ralingen-Trier seit 15.12.2019 als Folge der Linienführung über Newel - Aach: Überprüfung der Fahrzeitprofile (kurzfristige Lösung) ggf. Neuplanung des Angebots.(mittelfristige Lösung)

Wegfall Verbindung Ralingen - Irrel außerhalb des Schülerverkehrs: Prüfung einer Umsteige Verbindung über Echternacherbrück.

Überfüllung seit Start LB Südeifel für die Verbindung Udelfangen & Trierweiler nach Trier (251 Durchbindung 25) mit Bedienung in Trierweiler um 7:04. Bedienung in Trierweiler wurde eingestellt. Ersatzverbindungen um 6:34 und 6:52.

Linie 282, 28 Weiterführung der Schulfahrten nach Trier bis zum HBF, da Anschluss zur Maximin Schule. Umsteigesituation Igel wurde optimiert. Die durch die neue Trassenführung der 282 zu schulrelevanten Zeiten über die Weberbach entstandenen Fußwege zum HGT und AMG sind zumutbar. Verbindung Langsur nach der 5. Schulstunde konnte eingerichtet werden (teilw. mit 2 Umstiegen)

Nachbestellung nach Udelfangen am Wochenende ist erfolgt.

Heimfahrten Wintersdorf wurden optimiert; Angebot morgens bleibt bestehen.

Die Linie 269, die das FSG am Mäusheckerweg und Schulen in Schweich mit Teilen der Verbandsgemeinde Trier-Land verbindet, ist aktuell von keinen Änderungen betroffen gewesen. Vor Übernahme dieses Verkehrs in das Linienbündel Trier-Land wird das geplante Angebot überprüft.

### **Linienbündel Südeifel**

Es liegen keine grundlegenden Beschwerden über die Erreichbarkeit der Schulen in Irrel und Biesdorf aus der Verbandsgemeinde Trier-Land nach dem 16.12.2019 vor.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Die Information der Nutzer war zu kurzfristig: Dies wird bei den zukünftigen Linienbündel anders zu organisieren sein.

### **Busfahrermangel**

Die Verkehrsbranche leidet unter einem Mangel an Busfahrern, der uns voraussichtlich auch in den kommenden Jahren begleiten wird. Als Folge dieses Fachkräftemangels werden zum einen verstärkt Fahrer im „Nicht-EU“- Ausland angeworben und zum anderen wird versucht, durch eine bessere Bezahlung den Beruf des Berufskraftfahrers attraktiver zu machen.